

Linguistik

Dagmar Schmauks

**Denkdiäten, Flachflieger und
geistige Stromsparlampen**

Die kognitive Struktur von Redewendungen zur Dummheit

Shaker Verlag
Aachen 2009

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2009

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-8486-2

ISSN 1613-4532

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Zusammenfassung

Jemandem Dummheit nachzusagen ist der beliebteste Vorwurf überhaupt, denn jeder ärgert sich täglich über vielerlei Dummheiten. Die Umgangssprache enthält nicht nur viele Schimpfwörter von **Affe** bis **Zimtziege**, sondern kennzeichnet Dummheit besonders gern durch metaphorische Redewendungen. Deren Analyse ergibt eine Systematik unserer eng vernetzten kognitiven Modelle des Denkens. Sie wurzeln alle in unserer körperlichen Ausstattung, etwa der Tatsache, dass wir tagaktive warmblütige Bodenbewohner sind, die sich vor allem visuell orientieren.

Als einfachste Erklärung fehlt das Gehirn (**Hohlkopf**), ist zu klein (**Gehirn einer Laus**) oder beschädigt (**einen Hau haben**). Gedächtnismodelle vergleichen das Gehirn mit einem Behälter (**Sprung in der Schüssel**) und das Lernen mit der Nahrungsaufnahme (**Magersucht im Hirn**). Fasst man den Geist als Licht auf und das Verstehen als Sehen, so entstehen Dummheiten durch schwache Lichtquellen (**Tranfunzel**), Sichthindernisse (**Scheuklappen**) oder Sehfehler (**Tunnelblick**). Denken als Handwerk misslingt, wenn man ungeschickt ist (**Kaffeewasser anbrennen lassen**), Überflüssiges tut (**Seerosen gießen**) oder das falsche Werkzeug benutzt (**eine Gehirnoperation mit der Spitzhacke ausführen**). Da Denken in der Zeit abläuft, ähnelt es der Fortbewegung. Folglich entsteht Dummheit durch falsche Gangart (**sprunghaftes Denken**), Verzicht auf Hilfsmittel (**ohne Kompass unterwegs**) oder äußere Hindernisse (**Verstehenshürden**). Ferner dringen **flachdenker** nicht weit genug in die Tiefe vor (**Dünnbrettbohrer**) oder verlieren die Bodenhaftung (**auf der Seife stehen**). Beim Vergleich mit der Gerätebenutzung schließlich haben dumme Menschen **eine Schraube locker** oder **laufen neben der Spur**. Vorwürfe wie **Bestell mal ein Upgrade für dein Hirn!** belegen zugleich, dass jede moderne Technik zügig in die Metaphorik eingeht.

Als größter Feind der Dummheit erweist sich quer durch alle kognitiven Modelle der oft recht boshafte Humor. In immer neuen Wortschöpfungen werden Zitate, Liedzeilen, Filmtitel und Werbesprüche phantasievoll verballhornt. Und gerade diese Beschreibungen von Dummheit belegen, dass es auch Intelligenz und Kreativität gibt.